



Foto: Sig. Peter Hürzeler

Auch vor dem Valsér-Zug waren die Lokomotiven des Typs Ge 6/6¹ wie hier Mitte der 1980er-Jahre bei Reichenau, regelmässig im Einsatz.



Foto: Peter Hürzeler

Heute sind die beiden verbliebenen Krokodil-Lokomotiven meist vor Sonderzügen anzutreffen.

komotiven. Sie übernahmen fortan die Führung der schweren Personen- und Güterzüge, besonders auf der Albulalinie, waren aber auch auf dem übrigen Netz anzutreffen. Mit der Ablieferung der Ge 6/6¹ ab 1958 und ab 1973 auch den Ge 4/4¹ verloren die Krokodile zunehmend ihr Wirkungsgebiet und wurden in untergeordnete Dienste verdrängt. Bis Mitte der 1980er-Jahre waren sie aber weiterhin fast vollständig in Betrieb – nur die Lok 401 wurde 1974 nach einem Unfall ausrangiert und abgebrochen. Erst die Ablieferung der zweiten Serie Ge 4/4¹ in den Jahren 1984 und 1985 ermöglichte es, die Krokodile wirklich abzulösen, und nach 1985 waren nur noch die Lokomotiven 411 bis 415 im Einsatz. Die Krokodile hatten sich in den Einsatzjahren einen ähnlichen Kultstatus wie ihre Pendanten bei den SBB erarbeitet, sodass die verbliebenen Loks seither regelmässig Auslauf vor Sonderzügen erhalten. Heute sind noch die beiden letztgebauten Ge 6/6¹ 414 und 415 bei der Rhätischen Bahn als Museumslokomotiven im Einsatz.